

## NRZ-KULTURSPIEGEL

**So einfühlsam wie kraftvoll**

Premiere: Ein grandioser Viorel Iliescu in der Rolle des Arbeiters Orlando

Dinslaken (be). Drei Stühle vor einem weißen Paravant. Einer für Orlando Nunez, einer für die Psychologin. Auf dem dritten, als Puppe, Gonzales, der Präsident der Firma. Ein Schreibtisch, darauf eine Lampe und einige Utensilien. So sparsam dekoriert kam zur Premiere am Freitag Hanfried Schüttlers Inszenierung

von Rodolfo Santos Zwei-Personen-Stück „Orlando Nunez oder Die Firma verzeiht einen Augenblick des Wahnsinns“ daher. Alles weitere hätte als überflüssige Staffage auch nur abgelenkt von dem einfühlsamen wie kraftvollem Spiel eines grandiosen Viorel Iliescu in der Rolle des Arbeiters Orlando.

„Orlando Nunez“: Burghofbühne rüttelte die Besucher auf

*Reinische Post  
Düsseldorf 18.09.*

**Mit Gehirnwäsche geschunden**

Niederrhein/Anzeiger

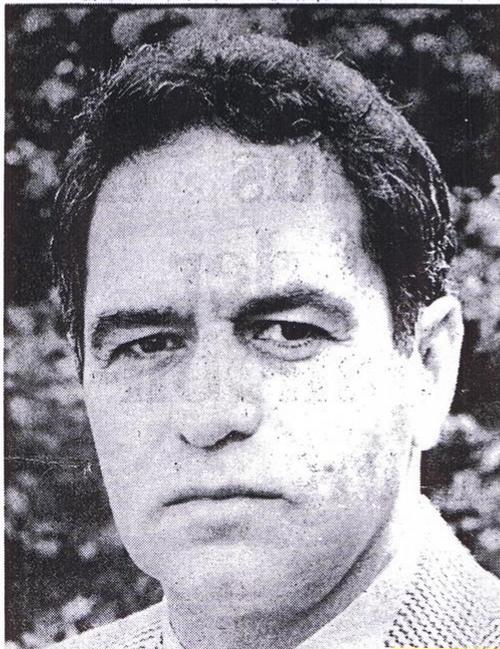
DINSLAKEN. Der minutenlange stürmische Applaus in der Stadthalle galt der hervorragenden Aufführung des Landestheaters Burghofbühne,

Viorel Iliescu als Orlando ließ mit seiner Darstellungskunst jede Regung seines geschundenen Menschen- und Mannestums spüren. Ihm ebenbürtig spielte Kathrin Kanne die eiskalt berechnende Psychologin. Regie (Hanfried Schüttler), Bühnenbild - alles stimmte einzigartig zusammen. Dazu die Fotoausstellung mit Industriefotografien von Martin Büttner im Foyer.  
HANNEBUSCHMANN

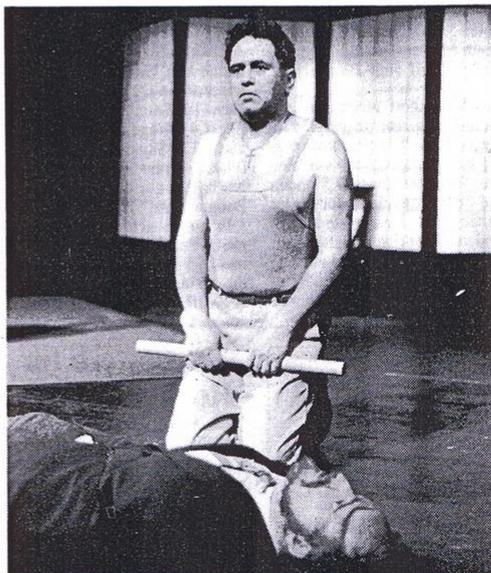
Orlando Nunez-Premiere:

**Ein grandioses Theatererlebnis**

Dinslaken. Daß man auch in der sogenannten Provinz anspruchsvolles Theater zeigen kann und dafür ein Publikum gewinnt, das hat die Burghofbühne mit „Orlando Nunez oder Die Firma verzeiht einen Augenblick des Wahnsinns“ hinreichend bewiesen. Minutenlang toste der verdiente Beifall, das Publikum honorierte die ausgezeichneten schauspielerischen Leistungen der beiden Akteure, wie die psychologisch genaue Regie von Hanfried Schüttler. Viorel Iliescu, ein wahrhaft großartiger Charakterdarsteller, agierte in der Rolle des Fabrikarbeiters Orlando Nunez, der in einem rasenden Amoklauf die Maschinen der Firma zerstört hatte. Kathrin Kanne verkörpert seine Gegenspielerin, die kühle Betriebspsychologin, nicht minder beeindruckend.



In der Inszenierung von Hanfried Schüttler agieren Viorel Iliescu (Foto), Filmstar aus Rumänien und Kathrin Kanne,



Viorel Iliescu spielt den Fabrikarbeiter Orlando Nunez.

## Karg und streng

Shermans „Rosa Winkel“ im Theater Der Keller

Gute  
Schauspielerleistungen insgesamt, besonders hervorzuheben Viorel Iliescu als Greta und KZ-Offizier. Der Beifall war außerordentlich.  
Bac

## Worüber ganz Italien spricht

Das Theater Der Keller spielt Dario Fo

VON BIRGIT ECKES  
Steinborn (Journalistin). Viorel Iliescu hielt sich als Kommissar Sportsmann angenehm zurück, und als Polizeipräsident

## Camus' „Die Gerechten“ im Keller-Theater

Ausgezeichnet besetzt bis in die kleinsten Rollen: Im Gefängnis trifft Kalajew auf Foka (Viorel Iliescu), einen Mann aus dem Volk, das zu „befreien“ man sich anschickt; er soll, Ironie des Schicksals, zum Henker des Revolutionärs werden, der allerdings das edle Begnadigungsangebot der Großfürstin (Ann Bortz) und ihres glattsüffsanter Polizeichefs (K.W. Niederhausen) ausschlägt. Nachhilfestunden allgemein in Sachen politischer Moral? Vielleicht hätte mancher sie nötig. Der ansehnliche Beifall könnte auch dafür sprechen.  
Bac

### Existentialistisches im „Keller“

Sartre beim Wort nehmend inszeniert Thomas Böckelmann die „Geschlossene Gesellschaft“ im Theater der Keller. Eindringlich übersetzen die drei Hauptakteure das Wort „... die Hölle, das sind die anderen.“ in Spiel, schaffen eine Atmosphäre, die die der kleinen Theater im existentialismusbesessenen Paris der 50er Jahre beinahe vorstellbar macht. Allein der Höllenkellner (V. Iliescu) zaubert ein wenig ironisches Lächeln ins ernste Stück. Zu wenig?  
-rr-

## Der arme Mensch als Versuchstier

Bauturm spielt Büchners „Woyzeck“

VON ANNETTE SCHROEDER

Roland Kabelitz verleiht dem Hauptmann die kräftigen Züge einer Kontrastfigur: ein dicklicher Lebemann, abwechselnd jovial und wehleidig. Viorel Iliescu, der den Tambourmajor spielt, vervollständigt als grotesk eitler Gockel dieses Trio, das sein Opfer mit wachsender Lust piesackt. Höhepunkt ist die Wirtshausszene, die Siefert in eine grelle Maskerade mit einer obszön lachenden Margreth (Franziska Winterberg) verwandelt.

Roland Avenard hat es schwer, sich gegen diese Herrenmenschen zu profilieren, ohne den Eindruck der völligen Wehrlosigkeit zu verwischen. Groß-

## „Die Gerechten“ von Camus

Aus dem langjährig bewährten Keller-Ensemble füllen K. W. Niederhausen und Viorel Iliescu kleinere Rollen prägend aus; Anne Bortz als Großfürstin, deren Mann dem Attentat zum Opfer fiel, hat einen bewegenden Auftritt. Ansonsten junge, nachrückende



Keller-Theater: „Die Gerechten“ von Albert Camus. Auf dem Bild: Claus Janzen und Viorel Iliescu.  
Foto: Keller

## Neues Theater: „bühne 48“ mit „Gaslicht“ eröffnet

exp — Eröffnung eines neuen Kölner Theaters: „bühne 48“ (80 Plätze), die Schauspielschule des „Keller“-Theaters. Die Premiere wurde mit Patrick Hamiltons Thriller „Gaslicht“ gefeiert (bekannt durch den Film „Das Haus der Lady Alquist“ mit Ingrid Bergmann).

Jack (Viorel Iliescu) terrorisiert Ehefrau Bella (hervorragend: Judith Reinartz) bis zum Wahnsinn. Inspektor Rough (K.W. Niederhausen) eilt ihr zu Hilfe und klopft dämliche Macho-Sprüche.



„Jack“ Viorel Iliescu quält „Bella“ Judith Reinartz. Foto: Wagner

Kabarett-Ensemble nahm Kulturbetrieb auf die Schippe

## Entlarvende Komik

Königsdorfer Burkhard Busse schrieb die bissigen Texte

„Downtown“, nachdenklich und betroffen machend im textlich wie musikalisch anspruchsvollen „Single-Song“.

Durch Charme und Ausstrahlung beeindruckte ihr rumänischer Kollege Viorel Iliescu, dessen Akzent in den Sketchen für interessante Farbtupfer sorgte.

Theater Rundschaau  
Jan. 98.

**THEATER IM BAUTURM**

**„Top Dogs“ von Urs Widmer**

Konrad Domann, Gerhardt Haag, Kerstin Thielemann, Petra Weimer und Klaus Wildermuth geben **profilklare Charaktere ab. Als ganz und gar nicht cooler Typ, der sich aber schließlich zu wüsten Beschimpfungen seiner selbst aufputscht, liefert Viorel Iliescu ein vom Publikum spontan beklashtes Kabinettstück.**

Man könnte mutmaßen, daß „Top Dogs“ neben Süsskinds „KontraBaß“ und Fos „Offene Zweierbeziehung“ (seit Jahren im Programm des TiB) zu einem Dauerbrenner werden könnte.

Großer Mann, was nun?		
Wert	Inszenierung	Darsteller
••	••	••

TV. SAT 1 - 17.01.98 - 21:40 Uhr

- 1. Zuschauer: Phantastisch! Ausgezeichnet!
  - 2. Zuschauer: Phantastisch!
  - 3. Zuschauerin: Atemberaubend und so hautnah!
  - 4. Zuschauer: Ja, war super! Wir waren begeistert. War Toll!
  - 5. Zuschauerin: Diese Aufführung hat mir unheimlich gut gefallen.
  - 6. Zuschauer: Also ich bin ganz begeistert!
  - 7. Zuschauerin: Sehr schön. Ich hab wieder richtig Lust aufs Theater bekommen. Ich war lange nicht mehr im Theater, werde jetzt wieder öfter gehen.
- Am Ende daher auch stürmischer Beifall für alle Beteiligten.  
Das Premierenpublikum war durchweg begeistert.

Köln Stadt-Anzeiger — Nr. 262 — Dienstag, 11. November 1997 — 1'

**Theater im Bauturm spielt Widmers „Top Dogs“**

Harald Demmer und seinem sechsköpfigen Ensemble des Theaters im Bauturm (**Konrad Domann, Gerhardt Haag, Viorel Iliescu, Kerstin Thielemann, Petra Weimer, Klaus Wildermuth**) — das durchweg **erstklassige Schauspielleistungen zeigt** — gelingt es, eine temporeiche Inszenierung von hoher Professionalität, die zum Besten gehört, was derzeit auf Kölns Bühnen zu sehen ist.

Von Thomas Linden

„Top Dogs“ *J.V. Koitzig*  
Kritik in 'Lokalzeit', Westdeutsches Fernsehen, Mo. 10.11.97  
von Gerrit Busmann

Autor: Die Lokalzeit-Kritik

**Die Schauspieler:** Alle Darsteller spielen ihren Part fast **erschreckend realistisch**. So entstehen sehr **bewegende Szenen**, die einen tief berühren. Den Spielern gelingen aber auch viele **grotteske Pointen**, die den bitteren Humor des Stückes hervorragend wiedergeben.  
**Fünf Sterne - eine glänzende schauspielerische Leistung**

**Die Regie:** Regisseur Harald Demmer hat diesen Abend **sehr feinfühlig** inszeniert. Zwischen Witz und Ernsthaftigkeit hat er dabei eine **perfekte Balance** gefunden. Man lacht und ist gleichzeitig schockiert, das geht **einfach unter die Haut**.  
**Fünf Sterne - auch für die Regie**

**Das Lokalzeit - Gesamturteil**

Ein gleichermaßen unterhaltsames wie **spannendes Theaterstück**, das äußerst **treffsicher inszeniert** ist und von den Schauspielern selbst in kleinsten Details **brillant dargestellt** wird.

**Fünf Sterne für „Top Dogs“ im Kölner Bauturm-Theater. Unbedingt ansehen! Es lohnt sich!**



„Top Dogs“ — Viorel Iliescu und Klaus Wildermuth als **ausgerangte Manager**

Kerstin Thielemann gibt die Psycho-Trainerin hervorragend kühl, glatt und steril schimmernd. Schon der Beginn ein Überraschungs-Coup, denn hier erfährt

der Schauspieler Konrad Domann zu seiner quälenden Verblüffung daß auch er gefeuert ist. In Harald Demmers eiskalter, hoch gestylte Demonstrations-Show entblättert sich aber nicht nur die gestreßte Manager-Seele, sondern der komplette (un-)menschliche Mikrokosmos, Macht-, Geld- und Sexfantasien oder die Verachtung der Frau, dieses an „keiner Börse verhandelte Wesen“. Die Schauspieler Gerhardt Haag, Viorel Iliescu, Petra Weimer und Klaus Wildermuth, die in diesem Stück ihr Namen behalten dürfen, sorgen in Demmers Inszenierung für **beängstigenden Hochglanz** dieser bitter schwarzen Farce. (bac)

*KÖLNISCHE RUNDSCHAU*  
**Lauter Marionetten**

Premiere von „Top Dogs“ im Theater am Bauturm

11/11/97

Demmers Ensemble spielt diese Szenen am Frühstückstisch oder vor den Chefsesseln mit einer Präzision, die das Theater in ein Versuchslabor der Gesellschaft verwandelt.